



Lösungsskizze

Tod

Ausgabe 024 / 8.11.2010

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Übung zu unserem etwas ungewöhnlichen Monatsthema hatten wir Sie angeregt, einmal darüber nachzudenken, wo überall in Ihrem eigenen Berufsleben der Tod eine Rolle spielt, und zwar auch dann, wenn Sie nicht Arzt, Sanitäter, Krankenschwester oder -pfleger, Pastor / Pfarrer, Psychotherapeut, Blumenbinder, Polizist, Feuerwehrmann und so weiter sind, der Tod und die Auseinandersetzung damit also Teil ihres Berufs.

Aber auch darum herum gibt es viele, die ab und an mit dem Tod konfrontiert werden. Autohändler (Unfallwagen), Mitarbeiter von Umzugsunternehmen (Haushaltsauflösungen), die Mitarbeiter der Anzeigenabteilung einer Zeitung (Todesanzeigen), Notare und Rechtsanwälte (Testamente, Erbschaftsangelegenheiten und Erbstreitigkeiten), Briefträger (Rücksendungen – auf dem Aufkleber ist auch „verstorben“ als Grund ankreuzbar, Trauer- und Kondolenzbriefe) und die Druckereien, in denen Beileidskarten gedruckt werden, Journalisten, die über Hospize berichten, Redakteure, die Filmbeiträge über den neuen Trend zur Billigbestattung drehen. Und so weiter.

Und sonst? In jeder Versicherung geht es Tag ein, Tag aus um Ereignisse, bei denen Menschen ums Leben kommen, und um deren Wahrscheinlichkeit. Pensionsfonds rechnen mit der Sterbestatistik, Krankenkassen mit den Kosten für die letzten Wochen. Aber auch in einer Bank kann einem der Tod im Alltag über den Weg laufen, bei einer Kreditvergabe beispielsweise, denn dort spielen auch Alter und Lebenserwartung des Kreditnehmers eine Rolle.

Und wenn man das Thema einmal aus einem anderen Winkel betrachtet, tut jede Organisation gut daran, auch den Tod der „Unersetzlichen“ vorsorglich in Betracht zu ziehen. Wie

wichtig es ist, Wissen und Informationen zu teilen (und das muss gar nicht mal die Kombination für den Safe sein, die nur der Seniorchef im Kopf hatte) und funktionierende Vertretungsstrukturen aufzubauen, hat – hoffentlich – nicht erst die Pandemieplanung der vergangenen Jahre gelehrt.

Mit den besten Grüßen

Christian Weisbach & Petra Sonne

© Institut für wertschätzende Unternehmensführung GbR 2010 – Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwendung über den privaten Gebrauch hinaus bitte nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.